

Musik

Curriculum des

Joseph-König-Gymnasiums

für die Sekundarstufe I

Joseph-König-Gymnasium

Holtwicker Str. 3 – 5

45721 Haltern am See

Tel.: 02364 – 933540

www.joseph-koenig-gymnasium.de

Stand: Februar 2020

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Joseph-König-Gymnasium liegt in Haltern am See, einer Kleinstadt mit ca. 38000 Einwohnern am südlichen Rand des Münsterlands. Das Gymnasium ist in einem Stadtgebiet, das durch das angrenzende Naherholungsgebiet mit seinen Seen geprägt ist. Es ist fünf- bis sechszügig. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen ca. 1060 Schülerinnen und Schüler unser Gymnasium. Unterrichtet werden diese derzeit von ca. 80 Kolleginnen und Kollegen.

Die Schule ist bei Maßnahmen zur Standortsicherung (Lernstandserhebung) dem Standorttyp I zugeordnet. Von großer Bedeutung ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler. Diese sind sehr am schulischen Wohlergehen ihrer Kinder interessiert und engagieren sich aktiv in zahlreichen Gremien der Schule.

Das Joseph-König-Gymnasium ist seit 2010 Europaschule, im Jahr 2016 erfolgte eine Rezertifizierung. Dies spiegelt wider, dass sich die Schule dem europäischen Gedanken und besonders der Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit verpflichtet fühlt. Zahlreiche Unterrichtsprojekte in der Sekundarstufe I und II tragen diesem Anspruch Rechnung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Unterricht der einzelnen Fächer einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert Offenheit und Kritikfähigkeit. Auch das Engagement für Partnerschaftsprojekte (beispielsweise die Unterstützung des Straßenkinderprojekts „Arco Iris“ in La Paz in Bolivien) soll hierzu einen Beitrag leisten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist allen Fachgruppen nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Unterricht aller Fächer zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Lernzentrum sowie mit mehreren Informatikräumen sowie eine digitale Grundausstattung in allen Klassen-, Kurs- und Fachräumen erleichtern den Weg zu einer informatorischen Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler.

Weil die Schule bahnhofsnahe gelegen und an ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz angebunden ist, lassen sich benachbarte Städte im Münsterland und im Ruhrgebiet für Unterrichtsexkursionen aller Fächer leicht besuchen. Die Durchführung von Exkursionen, der Besuch von Ausstellungen und Theateraufführungen etc. wird als Bereicherung des Schullebens und als wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts angesehen.

Da das Joseph-König-Gymnasium das einzige Gymnasium der Stadt Haltern am See ist, fühlt es sich der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Deshalb bietet unsere Schule ein breites Angebot an Fächern an. Auch können dank der Größe der Jahrgangsstufen in fast allen Fächern in der Oberstufe Leistungskurse angewählt werden. Eine Besonderheit ist der bilinguale Zweig: Das Joseph-König-Gymnasium bietet seit 1988 allen Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum normalen Fächerangebot die Möglichkeit, einen bilingualen Zweig zu besuchen, somit ein bilinguales Abitur abzulegen und ein CertiLingua Label zu erwerben.

Inhalt

1 Grundkonzept für das Fach Musik	4
Aufgaben und Ziele des Faches Musik	4
Musikalisch-ästhetische Kompetenzen	4
Handlungsbezogene Kompetenzen	4
2 Curriculum für die Sekundarstufe	5
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	5
Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	5
Unterrichtsstruktur im Fach Musik	6
Unterrichtende im Fach Musik	6
Unterrichtsbedingungen	6
Konzerte	7
2 Unterrichtsvorhaben	8
Inhaltsfeldbezogenes Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5 / 6	8
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 5 / 6	9
Inhaltsfeldbezogenes Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7 - 9	21
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 7 - 9	22
3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	30
Überfachliche Grundsätze	30
Fachliche Grundsätze	30
Arbeitsmappen	31
Fachterminologie	31
Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter	32
Bereich der Formaspekte	33
Bereich der Notationsformen	33
4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	34
5 Qualitätssicherung und Evaluation	35

1 Grundkonzept für das Fach Musik

Aufgaben und Ziele des Faches Musik

Das Fach Musik hat einen sehr hohen Stellenwert im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Konsens besteht heute darüber, dass Musik persönlichkeitsbildend wirkt, vor allem in Bezug auf Kreativität, Konzentration und Leistungsbereitschaft.

In diesem Sinne stellen die am Joseph-König-Gymnasium angebotenen Muskarbeitsgemeinschaften und Projektensembles (neben dem Kernunterricht im Fach Musik) weit mehr dar als Neigungsgruppen zur Ermöglichung sinnvoller Freizeitgestaltung. Aus musikpädagogischer Sicht sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil der musikalischen Bildung, sowohl unter dem Aspekt der Begabtenförderung, als auch unter sozialen Gesichtspunkten. Mit dem differenzierten Angebot im Fachbereich Musik des Joseph-König-Gymnasiums wird den Schülern viel Raum zur Entfaltung individueller Fähigkeiten gegeben¹ und es werden Möglichkeiten eröffnet, eine Bereitschaft zur kulturellen Mitverantwortung zu entwickeln².

Musikpraxis hat am Joseph-König-Gymnasium eine langjährige Tradition. Musicals werden in Abständen von 2 – 3 Jahren seit dem Schuljahr 1999/2000 aufgeführt. Die Beteiligung des Faches Musik an der Gestaltung des Tages der offenen Tür, an Gottesdiensten und an der Willkommensshow für die neuen 5er, an der musikalischen Andacht „Candle Light Gottesdienst“, der Abiturentlassungsfeier und Verabschiedungen ist konstant in jedem Schuljahr. Hinzu kommen Beiträge zu besonderen Veranstaltungen (z.B. Festakt zum Schuljubiläum und Europawoche unserer Schule mit Projektorchester) oder Aktionen im Rahmen von Öffnung von Schule (z.B. Teilnahme des Mittelstufenchores am Sing!Day of Song seit 2010, Schulkonzert „Musikmomente“ 2016, Konzert des musikpraktischen Kurses „Musik Was My First Love“ 2018 und Kursprojekte wie „Funktionen von Musik – Musikpraxis in sozialen Einrichtungen Halterns“, z.B. im Kindergarten St. Marien 2019)³.

Die Projektensembles sind im Chorbereich ohne Zugangsbeschränkung und bewusst jahrgangsübergreifend und somit heterogen. Im Besonderen bei den Musical-Projekten (z.B. „ANNIE – Weihnachten einer Waisen“ 2017 oder „FOOTLOOSE“ 2019) hat sich die Kooperation aller am Schulleben beteiligten Gruppen (Schüler, Lehrer, Eltern) als sinnvoll erwiesen.

Musikalisch-ästhetische Kompetenzen

Die Entwicklung der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität (KLP, S. 8) wird im Musikunterricht auf vielfältige Weise gefördert. Diesbezüglich sind die folgenden Unterrichtssituationen von besonderer Bedeutung:

- die gemeinsamen Hörphasen
- die Formulierung von subjektiven Hörerlebnissen
- das gemeinsame klangliche Nachgestalten von Musik

¹ Vgl. Ergänzung Schulprogramm, S. 1; Förderkonzept, 1-20; Fortbildungskonzept Punkt 1.

² Fortbildungskonzept Punkt 1; Suchprävention; S. 5f.

³ Vgl. Schulprogramm, S. 13-53; Förderkonzept, S. 7ff.

- die Bearbeitung von musikpraktischen Gestaltungsaufgaben und der Ergebnispräsentation
- die Umsetzung von Musik in Bewegung oder in ein szenisches Spiel
- das gemeinsame Singen und Musizieren im Klassenverband

Generell gelten dabei als Leitlinien des gemeinsamen Umgangs:

- absolute Ruhe während der Hörphasen von Musik
- respektvoller Umgang der Schüler während der Präsentationsphasen

Die Förderung der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen im Fachbereich Musik wird insbesondere deutlich in dem methodischen Schwerpunkt „gemeinsames Musizieren“. Zu diesem Schwerpunkt gehören die Förderung von kammermusikalischen Schülerensembles und Bands (durch Bereitstellung von Probenmöglichkeiten und mit einem Musiklehrer zur Aufsicht und als Ansprechpartner).

Auch der gemeinsame Opern- und Konzertbesuch der 5er-Klassen (z.B. im Musiktheater Gelsenkirchen MiR) soll der Entwicklung musikalisch-ästhetischer Kompetenzen dienen.

Handlungsbezogene Kompetenzen

Im Kernlehrplan Musik sind die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion als Prozesse ausgewiesen. Bezogen auf die Gegenstände, d.h. die Inhalte des Unterrichtes, bedeutet dies, dass sich bei deren ständiger Verknüpfung im Musikunterricht der Grad der Differenziertheit des Könnens der Schüler zunehmend verbessert. So erwartet man von den Schülerinnen und Schülern den Erwerb handlungsorientierter Kompetenzen am Ende der Klasse 6 (am Ende der Klasse 9) wie folgt:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen (differenziert) subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung (auf einen inhaltlichen Kontext)
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken (differenziert) musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- benennen (differenziert) musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation (von traditionellen und grafischen Notationen)
- analysieren unter Verwendung grundlegender (geeigneter) Fachmethoden (differenziert) (einfache) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung
- formulieren (präsentieren) Analyseergebnisse (auch mit digitalen Medien) unter Verwendung der Fachsprache
- formulieren Deutungsansätze (Interpretationen) auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen (bezogen auf eine leitende Fragestellung)
- realisieren gemeinsam (einfache) vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen und realisieren (einfache) musikalische Gestaltungen unter Verwendung (elementarer) musikalischer Strukturen, einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik (musikalische Gestaltungen in Verbindung mit

- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar (notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen)
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse (in angemessener Form)
- erläutern (und diskutieren) zentrale Aussagen in (einfachen) musikbezogenen Texten (im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung)
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten (in einem thematischen Kontext)
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende (übergeordnete) Fragestellung
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse (differenziert) in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein
- beurteilen (differenziert) (kriteriengeleitet) Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung sowie (kriteriengeleitet) (begründet) Musik unter Verwendung der Fachsprache (sowie musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse, begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts, Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik)

Die Schülerinnen und Schüler lernen auf diese Weise, dass Musik als Form der Kommunikation **Bedeutungen** hat, geschichtlich und kulturell gebunden, d.h. **Entwicklungen** unterworfen ist, sowie unterschiedliche Funktionen und Wirkungen hat und damit unterschiedlichen **Verwendungen** zukommt.

2 Curriculum

Die folgenden Angaben (bis einschließlich Seite sieben) gelten ebenso für das Curriculum der Sekundarstufe II und werden dort nicht ein weiteres Mal aufgeführt.

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik soll laut Kernlehrplan (KLP) wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus musikpädagogischer und allgemeiner pädagogischer Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Einerseits ist der reguläre Musikunterricht in den Klassen und Kursen ein günstiger Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Dabei werden handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Andererseits bieten Ensembles primär den Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und

Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es ist sinnvoll, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Joseph-König-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klassen 7/8/9	2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst, außer
Klassen 7a	2Std ganzjährlich (bilingualer Zweig)
Klassen 8a	0Std (bilingualer Zweig)

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es Grundkurse, i.d.R. einen instrumental-vokalpraktischen Kurs (IPVP) und bei Bedarf einen Leistungskurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 7-9 Mittelstufenchor bzw. Projektchor
- für die Jgst. 5-13 Projektchor Entlassungsfeier
- für die Jgst. 6-13 Musical-AG (Band/Orchester)
- für die Jgst. 7-13 Musical-AG (Chor)

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2019/2020) aus fünf Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit am Nachmittag tätig sind. Die Fachvorsitzenden Stefan Temp und Eva Werry sind für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, die von der Fachkoordinatorin Zita Albrecht unterstützt werden.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- ein Klassenraum (M1 703) ohne Tische, sodass für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten Platz vorhanden ist; es stehen für Bandproben Schlagzeug, Klavier, Stage-Piano mit Boxen, Mischpult und Mikrophone zur Verfügung.
- ein Klassenraum (M2 702) mit Regalen am Rand, in denen Keyboards untergebracht sind. Weitere Keyboards sind fest in aufklappbaren Tischen installiert. Ein Klavier und ein E-Piano sind vorhanden.
- ein Klassenraum (M3 701) mit Schlagzeug und einem Flügel; außerdem Keyboards im hinteren Bereich des Raumes.

- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht zeitweise die Aula zur Verfügung, in der eine durch eine Opera gestaltbare Bühne und ausgefeilte Lichttechnik zur Verfügung stehen.
- Ein „Medienraum“ mit PCs kann für die Arbeit am PC genutzt werden.
- In einem Musikmaterialienraum (M4 705) werden weitere Instrumente wie Gitarren, E-Gitarren, Violinen, Orff-Instrumentarium, Medien etc. aufbewahrt.

Alle drei Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüssen für andere elektronische Geräte; für das PZ steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. In M1 und M2 ist jeweils ein Beamer fest installiert und über einen PC regelbar. Neben den Keyboards in M2 befinden sich in den Musikräumen M1 und M3 ein bis zwei Keyboards, in M1 mehrere Sätze von Boom-Whakers. Weiterhin stehen in allen Räumen jeweils ein OHP und eine Tafel.

Zur Zeit stehen im Klassensatz das Lehrwerk MusiX (in drei Bänden für die Jahrgangsstufen 5 – 9) sowie das Liederbuch „Sing und Swing“ als Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Diverse Themenhefte, Fachbücher, Taschenpartituren, Noten, Musik-Software, CDs, DVDs etc. sind im Musikmaterialienraum vorhanden.

Konzerte

Zu Beginn des Schuljahres wird ein Projektchor, im Kern aus Mittelstufenschülern bestehend, evtl. mit Unterstützung durch Instrumentalisten (s. auch Schulinternes Curriculum Sek II IPVP-Kurs) z.B. für die traditionelle musikalische Gestaltung von Gottesdiensten gebildet. Diese werden in Kooperation mit der Fachschaft Religion vorbereitet.

Ein weiterer Projektchor oder Projektorchester- bzw. ensemble wird für die Entlassungsfeier der Abiturienten gebildet. (s. auch Schulinternes Curriculum Sek II IPVP-Kurs).

Die beliebte Musical-AG konstituiert sich alle zwei Jahre, wobei sie den IPVP-Kurs als ihren Kern unterstützt, und präsentiert am Ende des jeweiligen Schuljahres mehrere Aufführungen.

2 Unterrichtsvorhaben

Thema des UV mit • Inhaltlichem Schwerpunkt innerhalb der Inhaltsfelder				
 Bedeutungen		 Entwicklungen		
 Verwendungen				
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund mus. Konventionen		Funktionen von Musik		
		Musik im historischen Kontext		
Jahrgangsstufe 5	Meat the Beat – Erkundung der Parameter Rhythmus, Dynamik, Tempo <ul style="list-style-type: none"> •—Musik und Sprache: Lieder und Songs div. Stile und Kulturen •—Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze 	Wolfgang Amadeus Superstar – Das Leben und die Musik von W.A.Mozart <ul style="list-style-type: none"> •—Musik u. biografische Einflüsse •—Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater 		
	Haste Töne? – Lieder singen und Melodien untersuchen <ul style="list-style-type: none"> •—Musik und Sprache: Lieder und Songs div. Stile und Kulturen 	Orchester, Band und Co. – Musizieren mit Instrumenten <ul style="list-style-type: none"> •—Musik u. historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock 	Musik in Form – Gestaltungsprinzipien und das Motiv als Melodiebaustein <ul style="list-style-type: none"> •—Musik im funktionalen Kontext: privater und öffentlicher Gebrauch 	
Jahrgangsstufe 6	Farbwechsel – Harmonie mit Dreiklängen in Dur und Moll <ul style="list-style-type: none"> •—Musik und Sprache: Lieder und Songs div. Stile und Kulturen 	Vom Marktplatz in den Prunksaal – Musikausübung im Mittelalter und Barock am Bsp. J.S.Bach <ul style="list-style-type: none"> •—Musik und biografische Einflüsse 	Let's dance – Tanz und Choreografie <ul style="list-style-type: none"> •—Musik im funktionalen Kontext: privater und öffentlicher Gebrauch •—Musiktheater 	
	Programmmusik – Wie mit Klängen Bilder entstehen <ul style="list-style-type: none"> •—außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern 	Klänge im Aufbruch – Neue Musik erleben <ul style="list-style-type: none"> •—Musik u. biografische Einflüsse •—Musik im funktionalen Kontext: privater und öffentlicher Gebrauch 		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 5/6

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema: Meet the beat – Rhythmus, Dynamik, Tempo

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Bewegung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen
- realisieren musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen
- realisieren einfache und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Rezeption

- analysieren angeleitet einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten
- deuten in Ansätzen den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.)

Reflexion

- erläutern den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: musikalische Zeitgestaltung – Metrum, Takt, Rhythmus; rhythmische Pattern
- Tempo: Tempoveränderungen – ritardando, accelerando
- Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke – pp, p, mp, mf, f, ff; gleitende Übergänge – crescendo, decrescendo

Hinweise/Vereinbarungen:

- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 20f und S. 26-41
- bei fehlenden Hausaufgaben oder Materialien ggf. Inhalte des Methodentrainings „Hausaufgaben“ wiederholen und Einträge im Hausaufgabenheft kontrollieren

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Thema: Wolfgang Amadeus Superstar

Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik, Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater; Musik und historisch-kulturelle Einflüsse, Musik und biografische Einflüsse

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption

- beschreiben individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik
- analysieren angeleitet einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten in Ansätzen musikalische Strukturen und ihre Wirkungen
- deuten in Ansätzen Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe

Produktion

- entwerfen und präsentieren einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion

- erläutern elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- bewerten kriteriengeleitet die Wirkungen von Musik
- erläutern biografische Hintergründe von Musik
- bewerten Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer, historischer Kenntnisse

Ordnungssysteme

- Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen
- Formaspekte: Formtyp Rondo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Medienkompetenz Nr. 2.1 und 2.2 (Informationsrecherche zum Leben Mozarts)
- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 44-55

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.3

Thema: Haste Töne? – Tonleitern und Melodien

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache, Musik und Bewegung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen
- realisieren einfache und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Rezeption

- beschreiben individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- deuten in Ansätzen den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Intervalle, Melodieverlauf u.a.)

Reflexion

- erläutern den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Pausen
- Melodik: Intervalle, Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung, Halbton- und Ganztonschritte, Stammtöne, Dur-Tonleiter
- Notation: Pentatonik, Tonvorrat, Notensystem, Violinschlüssel

Hinweise/Vereinbarungen:

- Mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 68-81; Spielpläne 5/6, S. 95 (Intervallesong)
- Methodentraining „Effektiv Lernen – Lernen über mehrere Kanäle“ aufgreifen: Tonleitern und Melodien lesen, schreiben, besprechen, hören, Musik selbst praktisch ausführen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Summe Jgst. 5.1: ca. 36 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema: Musikinstrumente und Tonerzeugung

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendungen v. Musik, Entwicklungen v. Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik aus verschiedenen Zeiten, Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption

- deuten in Ansätzen den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.).
- benennen musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe).
- benennen musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe).
- beschreiben individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik.
- beschreiben individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik.

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen.
- setzen Musik in einfache Bewegungsformen/ -muster.

Reflexion

- erläutern den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen.
- bewerten Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer, historischer Kenntnisse.
- erläutern elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung.
- bewerten kriteriengeleitet die Wirkungen von Musik.
- erläutern elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern.
- bewerten eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit.

Ordnungssysteme

- Dynamik: Ton, Klang, Geräusch, abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*; gleitende Übergänge: *crescendo*, *decrescendo*
- Artikulation: *staccato*, *pizzicato*, *col legno*
- Klangfarbe, Sound: Instrumente, Ensembles, Stimmlagen, Streicher, Holz-, Blechbläser voneinander hörend unterscheiden

- Notation: Tonumfänge, zum Kennenlernen: Bassschlüssel

Hinweise/Vereinbarungen:

- Mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 84-97 und S. 174-183; DVDs zu Instrumentenfamilien, eigene Instrumente der Klasse vorstellen (Referate, Interviewsituation), Instrumente ausprobieren (Schwierigkeiten der Tonerzeugung)
- Unterrichtsgang zur Kirche (Vorstellung der Orgel), Basteln von Instrumenten (bspw. Strohhalmoboe)
- Experimente zur Tonhöhenveränderung (Saiten, Flaschen);
- Abschluss: Film „Peter und der Wolf“
- Lernerfolgsüberprüfung: Schriftliche Übung „Instrumente erkennen“
- Verweis Methodentraining „Mindmapping“ zur Strukturierung der Instrumentengruppen /-familien

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema: Musik in Form – Gestaltungsprinzipien von Musik und das Motiv als Melodiebaustein

Inhaltsfelder: **Verwendungen von Musik, Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte: **Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch, Musik und historisch-kulturelle Einflüsse**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren (angeleitet) einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten (in Ansätzen) musikalische Strukturen und ihre Wirkungen
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik (in Ansätzen) im Zusammenhang mit biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten

Produktion

- entwerfen und realisieren (einfache) musikgezogene Gestaltungen mit

- bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen, (indem sie Musik in einfache Bewegungsformen umsetzen)
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhanges, (indem sie Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen und Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen)

Reflexion

- erläutern (elementare) Zusammenhänge von Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen (eigene) Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet die Wirkungen von Musik unter Verwendung der Fachsprache

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt*
- Melodik: Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- Intervalle der Stammtöne
- Formaspekte:
Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*
Formelemente: *Strophe, Refrain*
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*
- Notation: Violinschlüssel: *Stammtöne, Vorzeichen*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprinzipien im Alltag und in der Musik, Funktion und Wirkung, musikalische Bausteine und Beschreibung der kompositorischen Mittel
- Motive als Bausteine für Lieder, musikalische Analyse, Liedsingen
- Formanalyse; einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, Einführung der Verwendung von Großbuchstaben für Formteile
- Partiturlesen, Menuett tanzen, Szenisches Spiel
- Formen der Lernerfolgsüberprüfung evtl. Rondo-Form-Hör-Quiz
- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 112 - 123

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 32 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Thema: Mit drei Klängen durch die Welt von Dur und Moll

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen; Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- setzen Musik in einfache Bewegungsformen/-muster um

Reflexion

- beurteilen choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Ordnungssysteme:

- Konsonanz und Dissonanz
- Dreiklangsbildung
- Versetzungszeichen
- Kleine und große Terz
- Moll Tonleiter

Hinweise/Vereinbarungen:

- Klänge bewerten nach Konsonanz und Dissonanz
- Dreiklänge durch Terzenschichtung auf Instrumenten spielen
- Einen Song (Calypso) mit Dreiklangsbausteinen begleiten
- Einen Spiel-mit-Satz (Cancan) ausführen und Gedanken über den Zweck äußern
- Bestimmungsübungen im Dur/Moll-Bereich (Tonleiter und Dreiklänge) durchführen
- Höranalyse von Dreiklängen auf den Stammtönen
- Begleitung und choreographische Umsetzung von zwei Liedern mit Dur und Moll-Dreiklängen
- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 98-109 und 158-169

Zeitbedarf: ca. 10-12 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Thema: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Inhaltsfelder: **Entwicklungen von Musik**, **Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte: **Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter Höfische Musik im Barock; Musik und Bewegung: Tänze**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Ordnungssysteme:

- Formaspekte: Formtypen *Rondo*, *ABA-Form*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes
- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- Exkursion: Besuch eines Schlosses oder einer Burg.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 20-22 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

Thema: Programmmusik – wie mit Klängen Bilder entstehen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, (indem sie den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen beschreiben)
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung (d.h. auf den Ausdruck von Musik)

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen (aus unterschiedlichen Epochen)

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse (den Ausdruck von Musik) unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung (d.h. in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen)
- analysieren (angeleitet) unter Verwendung grundlegender Fachmethoden einfache musikalische (rhythmische) Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung (unter Berücksichtigung von Formaspekten)
- beurteilen kriteriengeleitet (hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen) (szenische, bildnerische oder) choreographische Gestaltungen zu Musik

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- Harmonik: Konsonanz, Dissonanz
- Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff; gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- Klangfarbe, Sound: Instrumente, Ensembles
- Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast

Hinweise/Vereinbarungen:

- Beschreibung von Musik

- Zuordnungen von Text, Bild und Musik, instrumentale Gestaltung, Hörgeschichte, Hintergrundinformationen zur Musik
- Partiturlesen, Versprachlichung musikalischer Abläufe, musikalische Analyse, eigene Vertonungen
- Formen der Lernerfolgsüberprüfung evtl. Zuordnung von Bildern zu Teilen von Programmmusik
- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 144 – 157
- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und graf. Partitur als Hilfe bei Höranalysen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.3

Thema: Let's dance – Tanz und Choreografie

Inhaltsfelder: **Verwendungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption

- beschreiben individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten (angeleitet) Gestaltungsmerkmale (d.h. einfache musikalische Strukturen) im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und präsentieren einfache freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik

Reflexion

- erläutern (elementare) Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen (eigene) Gestaltungsergebnisse (und kriteriengeleitet Musik) hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove
- Melodik: Blues-Skala
- Harmonik: Blues-Schema
- Notation: Akkordbezeichnungen

Hinweise/Vereinbarungen:


- Klassenarrangement Latin Rock oder Blues
- Kriterien einer guten Choreografie, Ablaufplan, Erlernen verschiedener Poptanzfiguren, Zusammenfügen von einzelnen Tanzbausteinen zu einer Choreografie

- mögliche Unterrichtsgegenstände: MusiX 1, S. 124 - 131

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 28 Unterrichtsstunden

Inhaltsfeldbezogenes Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7 - 9

	 Bedeutungen	 Entwicklungen	 Verwendungen
7	<p>Zusammenklang – Mit Akkorden Lieder begleiten und Texte vertonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textgebundene Musik <p><i>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund mus. Konventionen</i></p>	<p>Barock – eine Epoche verstehen: Tänze, Festmusik und Oratorium</p> <ul style="list-style-type: none"> • abendländische Kunstmusik des 18. Jh. <p><i>Musik im historischen Kontext</i></p>	<p>Musik und Markt – was einen Star ausmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge <p><i>Funktionen von Musik</i></p>
8	<p>Klassik – Musik Beethovens als Spiegel der Idee der Freiheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik <p><i>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund mus. Konventionen</i></p>	<p>Musik ist Geschmacksache – Stile der populären Musik der Nachkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Populäre Musik • Gesellschaftl./polit. Hintergründe der Stile • Klangbeispiele zuordnen • Bandinstrumente <p><i>Musik im historischen Kontext</i></p>	<p>Beeinflussung durch Musik - Musik in der Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p><i>Funktionen von Musik</i></p>
9	<p>My Song – Erforschen von populärer Musik und Jazz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textgebundene Musik <p><i>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund mus. Konventionen</i></p>	<p>Stars im 19. Jh. – Virtuosität und andere typische Erscheinungen der Romantik</p> <ul style="list-style-type: none"> • abendländische Kunstmusik des 19. Jh. <p><i>Musik im historischen Kontext</i></p>	<p>Musik im Film</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p><i>Funktionen von Musik</i></p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 7 – 9

Programmmusik verstehen – Klangkörper Orchester und musikalische Gestaltung einer außermusikalischen Idee

UV 7.1



JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</u> • <u>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</u> • <u>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</u> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</u> • <u>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</u> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</u> • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • <u>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</u> 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • außermusikalische Inhalte (Geschichte, Gedicht, Bild) kennenlernen und in der Musik wiedererkennen • Musik kann Gefühle ausdrücken und transportieren (Spannung, Sehnsucht etc.) • Partiturrkunde: Instrumentengruppen, transponierende Instrumente (nur erklären) • Spielweisen: z.B. pizzicato, arco, col legno, ... • Instrumente hörend erkennen und unterscheiden • Sitzordnung im Sinfonieorchester • Evtl. Einübung und Präsentation von z.B. „Gewittermusik“, Klanggeschichte <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: Wiederholung Lautstärkebezeichnungen • Artikulation: Akzente • Notation: Partituraufbau/ Partiturlesen, Bratschenschlüssel neu, Wiederholung Bassschlüssel, Standardnotationen • Formen: Motiv, Thema • Themen und Motive wiedererkennen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und Formulierung von Hörerwartungen und Beschreibung von Höreindrücken und Klangcharakteristika • Beschreibung von Melodien (Rhythmus, Intervalle) • Erstellen von Wortfeldern zur Beschreibung von Musik • Evtl. Erstellen von Referaten/ Plakaten zu Komponisten, Werken <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • u.U. Schriftliche Überprüfung Instru- 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (SP 7/8, S. 146 - 149) • Borodin: Steppenskizze (Klett – Programmmusik) • Dukas: Zauberlehrling (SP 7/8, S. 144/145) • Strawinsky: Sacre du printemps (SP 7/8, S. 150f.) • Alan Parson: Fall of the House of Usher (Kletttheft) • Holst: Die Planeten <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen ausfüllen (Instrumente) • Eintragungen in Taktschemata <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 7/8 (s.o.) • Themenheft Klett: Programmmusik <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

mente erkennen

Musik ist Geschmacksache – Stile der populären Musik der Nachkriegszeit

UV 7.2

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklungen von Musik

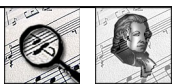
Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Populare Musik

**Konkretisierte
Kompetenzerwartungen**

**Inhaltliche und methodische
Festlegungen**

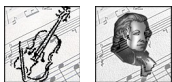
**Individuelle
Gestaltungsspielräume**



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale von Rockmusik, Metal, Reggae, Punk, Hiphop/Rap, Techno/Electro
- Fachbegriffe wie z.B.: Artikulation (Growling, Scatten, Beatboxing), Beat, Off-Beat, Drumset und seine Bestandteile, E-Gitarre und ihre Spielweisen, Loops, Patterns, Samples...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Songform
- Parameter: Artikulation, Klangfarbe, Tempo
- Tanzbarkeit von Musik als neues Kriterium

Fachmethodische Arbeitsformen

- Entwickeln und Formulierung von Hörerwartungen
- Beschreibung von Höreindrücken und Klangcharakteristika
- Mind-map/ Flussdiagramm zur Stilvielfalt und ihrer Entwicklung
- Erstellung von Referaten zu Songwritern, Sängern, Bands, DJs etc.
- Entwerfen von Choreografien zu gegebener Musik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung der Präsentation von Musik
- Bewertung der Präsentation von Referaten
- u.U. Schriftliche Überprüfung – Zuordnung von Klangbeispielen zu Stilen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Interpretieren, Bands, Songwriter, DJs, die den Schülern bekannt sind als Ausgangspunkt zur Erkenntnis des Vorhandenseins einer sehr weiten Vielfalt der aktuellen Musikkultur
- Exemplarische Bands bzw. Persönlichkeiten der Geschichte der Rock- und Popmusik (bspw. Elvis Presley, Beatles, Rolling Stones, Queen, Metallica, Bob Marley, Michael Jackson, Madonna, Die Ärzte, Lady Gaga...)
- Musik der entsprechenden Bands
- Musikerpersönlichkeiten
- Gesellschaftliche Hintergründe der Musikstile (bspw. Rock, Hiphop/ Rap, Punk)
- Über die Musik hinausgreifende Merkmale der jeweiligen Jugendmusikkulturen (Aspekte: Kleidung, Sprache, Frisuren etc.)
- ...

Weitere Aspekte

- Arbeit in Gruppen

Fachübergreifende Kooperationen oder Koordinationen

- Fachübergreifendes oder auch fächerverbindendes Arbeiten mit Bezügen zu den Fächern Politik und Geschichte

Materialhinweise/Literatur

- SP 7/8
- Klett: Heft...

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Beeinflussung durch Musik – Musik in der Werbung

UV 7.3

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</u> • <u>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</u> • <u>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</u> <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</u> • <u>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</u> <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</u> • <u>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</u> 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik transportiert außermusikalische Inhalte (Werbung) • Musik beeinflusst unbewusst unsere Wahrnehmung und Gefühle • Das richtige Einschätzen und Beurteilen von Musik (= Durchschauen) von Werbemusik schafft mündige Bürger • Erarbeitung von Kriterien zur Beurteilung von Musik, die sich gut einprägt • AIDA-Prinzip <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen: Jingle, „Werbesclager“, Hintergrundmusik, Kurzmotiv • Melodik: Beschreibung der Intervallfolgen und Rhythmik (Prägnanz > Wiedererkennungswert) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Aufzeichnungsgeräten (Kamera, Smartphones) und Wiedergabegeräten (Computern, Beamern, Smartphones) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der selbst produzierten Spots • u.U. Schriftliche Überprüfung der Formen an Beispielen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentarfilm: Wie der Ton zum Film kommt • Werbespots (SP 7/8 S. 194 f.) • Weiteres geeignetes Material (Internet: Werbeclips etc.) • Handy-Klingeltöne • Produktion und Präsentation eines eigenen Werbeprodukts bzw. des Werbespots dazu (Produkt, Slogan, Musik, z.B.: Jingle) • Gegenseitige Beurteilung der Gruppen bezogen auf Kreativität, intendierte Wirkung (Zielgruppe) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außerfachliche Inhalte: Ökonomische Zusammenhänge von Werbung (Anteil am Firmenbudget, Zielgruppenorientierung) • Arbeit in Gruppen • Vgl. Ergänzung Schulprogramm, S. 2; Methodenkonzept, S. 6.; Förderkonzept, S. 2 <p>Fachübergreifende Kooperationen oder Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachübergreifendes oder auch fächerverbindendes Arbeiten mit Bezügen zu den Fächern Deutsch und Politik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 7/8, S. 194 f. <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

Zusammenklang – mit Akkorden Lieder begleiten und Texte vertonen

UV 8.1

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Intervalle: bes. Dur- und Mollterz, Quinte, Quarte, Oktave, Sexten
- Harmonik: Dur- und Moll-Akkorde und ihre Umkehrungen, gebrochene Akkorde
- Musik drückt Gefühle aus: Tongeschlechter, Tonskalen; Artikulationen (legato, tenuto, staccato etc.)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Formen: Songform
- Harmonik: Einführung Dreiklänge, Akkorde zur Liedbegleitung, Feinbestimmung von Intervallen, (optional: Kadenz, Schlusswirkung)
- Rhythmik
- Tempo

Fachmethodische Arbeitsformen

- Arbeit mit Keyboards bzw. mit dem Klavier
- Begleitung nach ausnotierten Melodien, Akkorden, Akkordsymbolen
- Entwickeln und Formulierung von Hörerwartungen
- Beschreibung von Höreindrücken und Klangcharakteristika
- Formulierung von Feedback (Kritik) gegenüber anderen Präsentationsgr.

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung der verschriftlichten Arrangements sowie der Präsentationen
- Berücksichtigung der Unterscheidung zwischen Übungs- und Prüfungssituation (vgl. Leistungsbewertung Sek I)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik Singen bzw. Musizieren mit Keyboard- bzw. Klavierbegleitung von Volksliedern (z.B. Die Gedanken sind frei), Spirituals, Popsongs (vgl. „Sing & Swing“)
- Hören von entsprechender Musik
- Schreiben eigener Texte
- Vertonung vorgegebener Texte
- ...

Weitere Aspekte

- Differenziertes Arbeiten nach dem Können der SchülerInnen möglich und notwendig; entsprechende Wahl der Volkslieder, Songs; entsprechendes Stecken von Vorgaben und Freiheiten/ Grenzen
- Arbeit in Paaren (vgl. Bedingungen des Keyboardraums)

Fachübergreifende Kooperationen oder Koordinationen

- Fachübergreifendes oder auch fächerverbindendes Arbeiten mit Bezügen zum Fach Deutsch

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 7/8, S. 158 f.
- Sing & Swing

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Dem Handyklingelton auf der Spur – den geschichtlichen Hintergrund klassischer Musik beleuchten

UV 8.2

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhundert

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</u> • <u>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</u> • <u>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</u> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</u> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</u> • <u>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</u> • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Tonvorrat von 12 Tönen: mit Tönen gestalten • Von schön bis schrill: Intervalle (rein, klein, groß) • Zwischen Spannung und Entspannung: Harmonik - Akkorde und ihre Funktionen • Musik drückt Gefühle aus – die Wahl der Instrumente • Organisation der Zeit – Formen in der Musik (z.B. Fuge, Rondo-Form, Sonatenform) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Form: Sätze einer Symphonie, evtl. Sonatenform • Klangfarbe: Instrumentierung und ihre hist. Bedeutung (z.B. Oboe, Posaunen) ● Harmonik: Akkorde (Dreiklänge in Dur und Moll), evtl. Funktionen der Akkorde, Kadenz, Schlusswirkung • Dynamik: Solo-Tutti-Verhältnis, Terrassendynamik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Noten spielen • Erstellung von Referaten/ Plakaten zu Komponisten, Epochen, Werken • Erstellen von Features (bspw. für eine Reportage/ fürs Radio) oder eines Konzertprogramms • Präsentation dieser Arbeiten • Mind-Maps zu Musikepochen bzw. zu Stilen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der erarbeiteten Präsentationsformen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berühmte Melodien des Barock und der Wiener Klassik als Aufhänger, bspw.: Pachelbel: Kanon in D-Dur Bach: Toccata und Fuge in d-Moll, BWV 1067 Suite Badinerie, Jauchzet, frohlocket aus WO Mozart: g-Moll Sinfonie, Melodien aus Opern (Vogelfänger/Zauberflöte) Beethoven: Thema aus Symphonie Nr. 5 erster Satz; Schlusschor 9. Symphonie • Musik vor dem Hintergrund ihres Entstehungszusammenhangs • Wiener Klassik: Instrumentalkonzert (Haydn: Trompetenkonzert, SP 7/8 S. 130), Oper <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Methodentrainings Klasse 8: Referate ausarbeiten und Präsentieren <p>Fachübergreifende Kooperationen oder Koordinationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachübergreifendes Arbeiten mit Bezügen zum Fach Deutsch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o., Internetrecherche zu Komponisten, Epochen und Werken <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>

Stars des 19. Jahrhunderts – Virtuositum und andere typische Erscheinungen der Romantik

UV 9.1

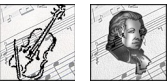

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhundert

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</u> • <u>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</u> • <u>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</u>  <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive  <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</u> • <u>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</u> • <u>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</u> 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse charakteristischer Epochenmerkmale in Malerei-Literatur und Musik • geschichtliche u. gesellschaftliche für die Musik relevante Fakten kennen • musikalische Stilmerkmale entdecken und benennen • Komponistenbilder erstellen • Choreographie zu einem Tanz der Romantik einstudieren • Musizieren eines einfachen romantischen Liedes • Virtuositum, spieltechnische Meisterschaft <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Homophonie-Polyphonie • Sinfonische Dichtung • Poetische Charakterstücke • Das Kunstlied • Programmmusik – absolute Musik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit im Buch und Internetrecherche über Komponisten • Stationenlernen • Referate vortragen, Lernplakate erstellen • musikalische Schülervorträge • Mind-Maps zu den Epochen erstellen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Portfolio • Bewertung der Präsentationen • Mitarbeit im Unterricht 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schubert: Frühlingstraum (SP S. 102 ff) • Schumann: aus den Kinderszenen • Virtuose Stücke von Chopin, Paganini oder Liszt • Sinfonische Dichtung: Mazeppa (Liszt) oder Eine Nacht auf dem kahlen Berge (Mussorgsky) • ... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehen eines aktuellen Kinofilms: „Der Teufelsgeiger“ mit als unspielbar geltenden Paganini-Sequenzen gespielt von David Garrett <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 9/10 • Thum-Gabler: Romantik • Filmausschnitte und Rezensionen zum Film „Der Teufelsgeiger“ http://www.srf.ch/kultur/film-serien u.a. <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>

My Song – Erforschen von Kompositionen der Populärmusik und des Jazz

UV 9.2

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Rhythmen erleben, spielen und darstellen
- Training mit rhythmischen Pattern
- Hilfe, das Lied ist zu hoch für mich - Transponieren selbst gemacht.
- Begleitung von Liedern der Rock- und Popmusik mit selbstgewähltem Instrumentarium unter Verwendung von Akkordsymbolen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Dur- und Molldreiklänge sämtlicher Stufen mit Umkehrungen
- übermäßiger und verminderter Dreiklang
- Dominantseptakkord
- Kadenzen (Funktionsharmonik)
- Konsonanz – Dissonanz
- Intervalle (Grob- und Feinbestimmung)
- Tonleitern: Dur, Moll (mel., harm., rein), Pentatonik, chrom.

Fachmethodische Arbeitsformen

- Begleitung von Liedern der Rock- und Popmusik mit selbstgewähltem Instrumentarium unter Verwendung von Akkordsymbolen
- Bearbeiten von Übungsmaterial
- Zusammenhänge schaffen (z.B. mit dem Quintenzirkel)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung von Gestaltungsaufgaben
- Bearbeitung von Übungsaufgaben und Leistungsüberprüfungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Praktizierende Harmonielehre mit Stimme und Instrumentarium bei Kanons, Blues, Spirituals, Arrangements zu Popsongs, Spielen häufiger harmonischer Modelle der Popmusik, Body Percussion, Latin feeling ...

Methoden

- Gruppenpuzzle zu den Ursprüngen des Jazz

Weitere Aspekte

-

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 9/10
- Janosa: Harmonische Modelle in der Rock- und Popmusik
- Neumann: Rhythm in the classroom

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Musik im Film

UV 9.3

JKG Schulinterner Lehrplan Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • <u>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</u> <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • <u>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</u> <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</u> • <u>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</u> 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Filmmusik • Analyse des Verhältnisses Bild-Musik • Entwicklung: Wie der Ton zum Film kommt <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Underscoring • Kompilation • Mickeymousing • Mood Technik • Leitmotivtechnik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Gruppenarbeit • Neuvertonung eines Filmausschnitts <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Portfolio • Bewertung der Unterrichtsbeiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentarfilm: Wie der Ton zum Film kommt • Ausschnitte aus: z.B- Jurassic Park; Star Wars, Der weiße Hai, <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Methodentrainings Klasse 8: Referate ausarbeiten und Präsentieren • evtl. gemeinsamer Kinobesuch • vgl. Ergänzung Schulprogramm, S. 2; Methodenkonzept, S. 6; Suchtpräventionskonzept; S. 5 <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Filme • Spielpläne 9/10 Seite 194-197 u. Seite 212-213 • Maas: Filmmusik (Klett Verlag) <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 6 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und

Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9
- einmal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios oder eines Plakates in Gruppenarbeit

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

<ul style="list-style-type: none">• Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>• Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i>• Rhythmische Pattern, <i>Beat/Off-Beat, Groove</i>• <i>ametrische Musik, Polyrhythmik</i>
Melodik <ul style="list-style-type: none">• Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i>• Intervalle der Stammtönereihe, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i>• <i>Diatonik, Chromatik, Bluestonleiter</i>• <i>Motiv, Motivverarbeitungen</i>• <i>melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</i>
Harmonik <ul style="list-style-type: none">• <i>Konsonanz, Dissonanz</i>• <i>Clusterbildung</i>• <i>Dreiklänge: Dur, Moll, Dreiklangs-Umkehrungen</i>• <i>Einfache Kadenz, Blues-Schema</i>• <i>Nebenharmonien</i>• <i>Blues-/Jazz-Harmonien</i>
Tempo <ul style="list-style-type: none">• Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando, Tempobezeichnungen</i>
Dynamik / Artikulation <ul style="list-style-type: none">• Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i>• gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i>• Vortragsarten: <i>legato, staccato, Vortragsbezeichnungen, Spielweisen: pizzicato, sostenuto, portato</i>• <i>Akzente, Betonungen</i>
Klangfarbe, Sound <ul style="list-style-type: none">• <i>Ton, Klang, Geräusch</i>• <i>Instrumente, Instrumenten-Symbolik</i>- <i>Ensembles, typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</i>• <i>Stimmlagen, Stimmregister: Sopran, Mezzo, Alt, Tenor, Bariton, Bass; Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)</i>• <i>Klangerzeugung</i>• <i>Klangveränderung</i>
Formaspekte <ul style="list-style-type: none">• Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i>• Formelemente: <i>Strophe, Refrain, Motiv, Thema</i>• Formtypen: <i>Rondo, ABA-Form, Sonatenhauptsatzform, Variation, Jingle, Melodram</i>• <i>Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit</i>
Notation <ul style="list-style-type: none">• Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i>• <i>Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen, Bassschlüssel</i>• <i>Grafische Notation</i>• <i>Akkordbezeichnungen, Leadsheet</i>• <i>Partitur, Klavierauszug</i>

Die farbigen Angaben sind Vorangaben des KLP bis Ende Klasse 6 bzw. bis Ende Sek I und optional, Empfehlungen der Fachkonferenz Musik.

4 Entscheidungen zu fach- u. unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in bewährter Form fortzuführen und mit ausgesuchten Unterrichtsvorhaben zu erweitern und anzulegen.

Für die Musical-Produktionen wurden in den letzten Jahren jeweils Schüler aus Kunstkursen geworben, die Plakate, Programme und Karten entworfen und darauf basierend für das Musical AIDA im Schuljahr 2012/13 erstmalig auch digitale Druckvorlagen entworfen haben. Diese von der Fachschaft Musik angeregte Kooperation soll fortgesetzt werden.

Die Kooperation mit der Fachschaft Religion bezüglich der Gestaltung von Gottesdiensten als Projekt-AG soll fortgesetzt werden. Die 8-11 Lieder, die inhaltlich mit den Schülern für Konzertandachten ausgesucht und mit der Fachschaft Religion abgesprochen und passend in einen vorgegebenen Ablauf eingepflegt werden bzw. den Ablauf oder den Inhalt der Texte mitbedingen, machen einen Großteil der Veranstaltung aus.

Für den regulären Fachunterricht sind ausgesuchte Unterrichtsvorhaben zur fachübergreifenden Kooperation angestrebt. Die folgende Matrix ist als erster Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z.B. Kompetenzen).

	UV Musik	andere Fächer		UV Musik	andere Fächer
5	UV 5.2.2 <i>Komponistenportrait – Das Leben und die Musik von W.A. Mozart untersuchen und durch Recherche dokumentieren</i>	Fach Erdkunde	6	UV 6.2.1 <i>Musik malt mit Klängen – Musikalische Naturbilder untersuchen und gestalten</i>	Fach Kunst
7	UV 7.3 <i>Beeinflussung durch Musik – Musik in der Werbung</i>	Fach Deutsch Fach Politik	8	UV 8.1 <i>Zusammenklang – Mit Akkorden Lieder begleiten und Texte vertonen</i>	Fach Deutsch

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit einem zeitgenössischen Komponisten, der für ausgewählte Klassen und interessierte Eltern in der Aula Konzerte gibt
- Mit einem ortsansässigen Organisten zur Besichtigung der Kirchenorgel
- Mit Ton- und Lichttechnikern - ehemalige Schüler des JKGs die durch die Musicalproduktionen zur Technik gekommen sind -, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen.

Anvisierte Kooperationen

- Mit dem Musiktheater im Revier MIR bezüglich eines Opernworkshops

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab dem Schuljahr 2011/2012 neu ist, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen, als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen Evaluationen sollen gegen Ende des laufenden Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler. Bezüglich Letztgenanntem wird im 2. Halbjahr des laufenden Schuljahrs u.a. ein Fragebogen entworfen, der am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt werden kann. Der Fachschafts-Vorsitzende sammelt die Bögen ein und wertet sie statistisch aus. Hierzu können auch die Bewertungsbögen umgenutzt werden.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen. Während des Schuljahres und parallel zum Unterricht haben die Musikkollegen die Möglichkeit, zur Weiterentwicklung der Unterrichtsvorhaben die in Ordnern abgelegten Arbeitsblätter und Aspekte der Unterrichtsvorhaben selbst zu kommentieren und alternative Materialien einzuheften.